

5-alpha-Reduktase-Hemmer erhöhen die Insulinresistenz

k -- Wei L, Lai EC, Kao-Yang YH et al. Incidence of type 2 diabetes mellitus in men receiving steroid 5 α -reductase inhibitors: population based cohort study. BMJ. 2019 Apr 10;365:l1204

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Christoph Quack

Warum diese Studie?

Viele ältere Männer leiden unter störenden Symptomen im Bereich der unteren Harnwege, haben aber auch ein erhöhtes Diabetesrisiko. Diese Studie sollte klären, wie die beiden 5-alpha-Reduktase-Hemmer Dutasterid (Avodart® u.a.) und Finasterid (Proscar® u.a.) die Insulinresistenz im Vergleich zum Alphablocker Tamsulosin (Pradif®) u.a.) beeinflussen. Für die Studie wurden Datenbanken aus Grossbritannien und Taiwan über 11 Jahre ausgewertet.

Was hat man gefunden?

Der Einsatz eines 5-alpha-Reduktase-Hemmers führt zu einer leichten Erhöhung des Diabetesrisikos ab dem 3. Jahr der Behandlung. Der Effekt ist sowohl bei der Monotherapie als auch bei der Kombinationstherapie mit Tamsulosin zu beobachten. Bei der Tamsulosin-Monotherapie konnte diese Auswirkung gegenüber der Normalpopulation nicht nachgewiesen werden. Die Ergebnisse aus Grossbritannien und Taiwan waren ähnlich; in Taiwan liegt allerdings die Diabetes-Inzidenz in der Gesamtbevölkerung höher.

Wie wird es gedeutet?

Durch die Hemmung der 5-alpha-Reduktase wird Testosteron nicht zum aktiveren 5-alpha-Dihydrotestosteron konvertiert. Man nimmt an, dass der so induzierte Mangel an aktiven Androgenen die Insulinresistenz erhöht. Entsprechend sollten Männer mit Risikofaktoren für die Entwicklung eines Typ-2-Diabetes eher nur mit Tamsulosin behandelt werden als mit einem 5-alpha-Reduktase-Hemmer oder dann engmaschiger kontrolliert werden.

Screen-Kommentar

Die 5-alpha-Reduktase-Hemmer reihen sich in eine immer länger werdende Liste von Medikamenten ein, deren Verwendung zu einem erhöhten Risiko von Typ-2-Diabetes führt. Die Schweizer Fachinformation führt diese unerwünschte Wirkung bei den entsprechenden Medikamenten nicht auf. Unter «Eigenschaften/Wirkungen» werden dort nur Studien aufgeführt, die maximal 4 Jahre dauerten. Diese Erkenntnis bei den 5-alpha-Reduktase-Hemmern wurde nur durch Kohortenstudien in grossen Datenbanken und über einen längeren Beobachtungszeitraum ermöglicht.

Zusammengefasst und kommentiert von Christoph Quack